Gedenkstele und Grabstätte für zu früh- und totgeborene Kinder

In einem ökumenischen Gottesdienst wurde am 14.12.2008 in Epe auf dem Friedhof eine Gedenkstele für zu früh- und totgeborene Kinder eingesegnet. Der Termin wurde bewusst gewählt, da in jedem Jahr am zweiten Sonntag im Dezember aller verstorbenen Kinder weltweit und überkonfessionell gedacht wird. Seit mehreren Monaten beschäftigen sich nun VertreterInnen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, des SkF, der Diakonie, der Hospizbewegung und des St. Antoniushospitals Gronau mit dieser Thematik, ausgelöst durch eine betroffene Mutter. Die Stele soll zum einen ein Ort der Trauer und der Erinnerung für die verwaisten Eltern sein, die schon vor längerer Zeit ihr Kind verloren haben. Außerdem werden ab dem nächsten Jahr in regelmäßigen Abständen ökumenische Trauerfeiern und Bestattungen für zu früh gestorbenen Kinder stattfinden. Begleitend dazu soll eine Trauergruppe für die Eltern ab dem nächsten Jahr angeboten werden. Die Arbeitsgruppe, die sich den Namen „Seelsorge Sternenkinder“ gegeben hat, ist nun damit beschäftigt einen Flyer zu erstellen, der in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kirchen usw. ausgelegt werden soll. An dieser Stelle muss besonders die sehr gute und ökumenische Zusammenarbeit in Gronau und Epe hervorgehoben werden.
Die Einsegnungsfeier war sehr gut besucht, vor allem die Möglichkeit eine Kerze anzuzünden wurde gerne genutzt und war für alle Beteiligten ein sehr bewegender Moment.
Beim anschließenden Kaffeetrinken wurde in vielen Gesprächen deutlich, dass dieses Projekt dankbar angenommen wurde und es längst an der Zeit war, dass die Stele und Trauerstätte errichtet und eingesegnet wurde.

Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski